

Einsamer Kampf der Maskenverweigerer

Ein Schüler widersetzt sich der Maskenpflicht an der Basler Sekundarschule Leonhard. Die Lehrer strafen ihn im Zeugnis ab.

bz, 05.03.2021

Leif Simonsen

Der Schulleiter der Sekundarschule Leonhard griff hart durch, als er es mit einem Maskenverweigerer zu tun bekam. Der Schüler erschien nur mit einer aus Mückenschutzstoff gefertigten Gesichtsmaske im Unterricht. Der Schulleiter rief den Vater an und schickte den Jungen nach Hause. Zwei Wochen behielt der Vater seinen Sohn zu Hause und liess ihn krankschreiben. Das Argument: Der Junge habe Kopfschmerzen und verspüre Schwindel, wenn er reguläre Schutzmasken anziehe. Als der Junge wieder in die Schule zurückkehrte, musste er hinter Plexiglasscheiben Platz nehmen.

Einige Fälle von Maskenverweigerung an den Volksschulen beanspruchen derzeit die Rechtsabteilung des Basler Erziehungsdepartements (ED). Die meisten Differenzen können früh beigelegt werden. Simon Thiriet, Mediensprecher des ED, sagt, zu 99 Prozent würden die Fälle gelöst, wenn die Schulleitung das Gespräch mit den Eltern suche. Ehe letztlich eine Busse ausgesprochen wird, wird ein sechsstufiges Verfahren durchlaufen. Auf ein Gespräch folgt ein Merkblatt, eine Warnung, die Einladung für eine Anhörung – und erst dann erhalten die Eltern die tatsächliche Busenverfügung. «Momentan haben wir drei Familien, bei denen wir am Punkt 6 angelangt sind», sagt Thiriet.

Ungeliebte Maskenpflicht an der Primarschule

Diese sind mit bis zu 1000 Franken gebüsst worden. Bei 25 000 Volksschülerinnen und -schülern, die in Basel-Stadt eine

«Es gibt Eltern, die finden das völlig daneben.»

Simon Thiriet

Erziehungsdepartement, zur Maskenpflicht auf Primarstufe

Maske tragen müssen, eine überschaubare Zahl. Und auch im Baselbiet scheint die Maskenpflicht kaum für Ärger zu sorgen. Bildungsdirektionssprecher Michael Lehner sagt, es seien im Landkanton keine Verfahren wegen Maskenverweigerern bekannt.

Gut möglich aber, dass die Zahl steigt. Seit dieser Woche gilt die Maskenpflicht in Basel-Stadt auch für Primarschüler in der 5. und 6. Klasse. Während dem das ED und die Lehrergewerkschaft davon sprechen, dass die Maskenpflicht an den Sekundarschulen weitgehend akzeptiert sei, hapert es offenbar an den Primarschulen mit der Akzeptanz. Jean-Michel Héritier, Präsident der Freiwilligen Schulsynode Basel-Stadt, sagt, dass nicht einfach zu vermitteln sei, warum die einen Primarschüler keine Masken tragen würden, die anderen aber schon. Gerade auf dem Pausenplatz bereite dies Probleme,



An der Sekundarschule Leonhard gilt für alle die Maskenpflicht – ausser für einen. Bild: Nicole Nars-Zimmer

wenn sich die Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Jahrgänge austauschten. Auch Thiriet räumt ein, dass die Reaktionen geteilt seien: «Es gibt Eltern, die diesen aus ihrer Sicht längst fälligen Schritt begrüssen, und Eltern, die das völlig daneben finden.»

Unschöner Eintrag: Sozial nicht integriert

Bei der Regelauslegung bleibt das ED hart. «Falls Kinder keine Masken tragen wollen und kein Arztzeugnis vorlegen können, kann es einen temporären Schulausschluss geben», sagt Thiriet. Während dieser Zeit habe der Schüler kein Anrecht auf Fernunterricht und das Fernbleiben werde als unentschuldigte Absenz eingetragen.

Solche Zeugniseinträge muss der Maskenverweigerer der Sek Leonhard nicht fürchten – er drückt wieder die Schulbank. Allerdings hat er sich im Semesterzeugnis einen anderen, nicht minder unschönen Eintrag eingefangen. So haben die Lehrer vermerkt, dass er sozial nicht integriert sei. Den Vater des Betroffenen, mit dem die bz sprechen konnte, ärgert das. «Klar ist er isoliert: Er darf ja nicht am Unterricht teilnehmen, wenn er dafür aus seiner Plexiglasvorrichtung raus muss.»

Sobald der Unterricht in einem anderen Zimmer als dem Klassenzimmer stattfindet, dürfe er nicht mitmachen – so etwa beim Kochunterricht. Der Vater sagt, Homeschooling sei bei der «fehlenden Kompromissbereitschaft der Schule» durchaus bedenkenwert. Doch fehlten ihm als alleinerziehendem Vater die Ressourcen. Er hofft stattdessen auf ein baldiges Ende der Maskenpflicht.